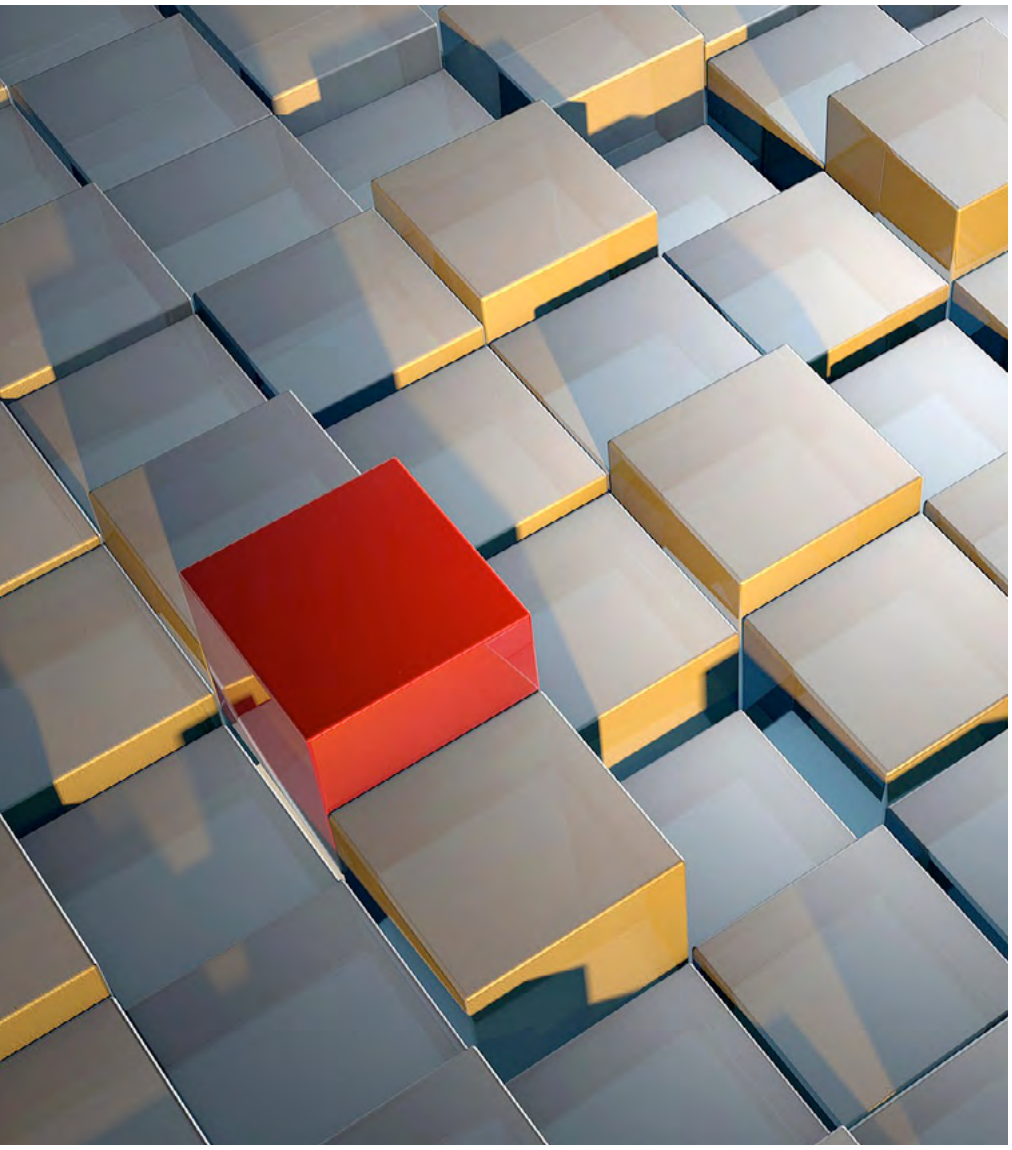
AUSGABE 20/22
DEZ

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 | EDITORIAL
„Vorzeichen“

03 | INTERVIEW
mit Karsten Reetz, reconcept Gruppe: „Photovoltaik bietet das beste Chance-Risiko-Profil“

07 | ANLEIHEN-SPLITTER
Cardea Europe, NZWL, Credicore, Multitude

10 | IM FOKUS
Euroboden GmbH – Im Gespräch mit Geschäftsführer Stefan Höglmaier: „Sind operativ gut aufgestellt“

14 | KOLUMNE
„Fußnote“ von Markus Knoss, BankM AG: „Anleiherückkauf – Schuldenmanagement und mehr“

17 | NEUEMISSIONEN

18 | ONLINE NEWS

19 | PARTNER

20 | IMPRESSUM

„VORZEICHEN“

Das Jahr neigt sich in der festlichen Adventszeit dem Ende zu – ein Jahr, das sowohl am gesamten Kapitalmarkt als auch am kleinen KMU-Anleihemarkt alles andere als festlich war. Nach der nahezu gänzlich überwundenen Pandemie-Zeit, haben zahlreiche andere Faktoren (Russland-Krieg, Energiekrise, Inflation, Zinserhöhungen, usw.) das Jahr für Emittenten und Investoren erschwert. Die IR-Experten der Kirchhoff Consult AG sprechen in ihrer Kapitalmarkt-Studie für 2022 von einem „Einbruch der Börsengänge“ und einem „erheblichen Rückgang bei Mittelstandsanleihen“.

So wurden laut Kirchhoff-Berechnung bislang in 2022 lediglich 13 neue Mittelstandsanleihen in Deutschland begeben, während es im Gesamtjahr 2021 noch 29 waren. Das Gesamt-Emissionsvolumen ist nach Angaben der IR-Experten um 76,6% auf 327,6 Mio. Euro zurückgegangen und der Anteil der Vollplatzierungen sank

gegenüber dem Vorjahresniveau von 59% auf 46%. Allerdings – und das ist eine weitere Folge der aktuellen Entwicklungen rund um Inflation und Zinswende – hat sich der durchschnittliche Zinskupon der neuen Anleihen um 0,5 Prozentpunkte auf 6,2% erhöht.

Einen Trend haben die Kirchhoff-Experten zudem identifiziert, nämlich das Ende des Immobilienbooms bei Anleihen. Nur zwei Anleihen kamen in 2022 aus dem Immobilien-Sektor, während vier Anleihe-Emissionen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien den neuen Spitzenreiter markieren. In diesem letzten Newsletter des Jahres befassen wir uns daher mit etablierten Unternehmen aus beiden Kategorien, so blicken wir zum einen auf den neuen Solar-Bond der reconcept Gruppe und sprechen mit Geschäftsführer Karsten Reetz über die sich bietenden Möglichkeiten bei Photovoltaik-Projekten – das INTERVIEW auf Seite 3. Zum anderen schauen wir auf die Euroboden GmbH, die ihre Jahresprognose aufgrund des schwierigen Marktumfelds im Immobilienbereich „einkassieren“ musste. Geschäftsführer Stefan Höglmaier erklärt uns, wo die Herausforderungen im Immobilien-Sektor derzeit liegen und wie das Unternehmen dem entgegenwirkt – IM FOKUS auf Seite 10.

Trotz Jahresausklang bleiben Finanzierungsthemen bei Anleihe-Emittenten allgegenwärtig – so hat etwa die Credicore Pfandhaus GmbH via Anleihe-Nachplatzierung noch einmal 5 Mio. Euro am Kapitalmarkt einsammeln können. Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig hat während der jüngsten Zeichnungsphase ihrer neuen Unternehmensanleihe 7,0 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert und die finnische Multitude SE hat einen dreijährigen Nordic-Bond im Volumen von 50 Mio. Euro begeben. Die Cardea Europe AG ist die Zinszahlung an ihre Anleger in der vergangenen Woche indes überraschend schuldig geblieben und sollte nun schnellstmöglich nachliefern – mehr dazu in unserem ANLEIHEN-SPLITTER.

Das eher bescheidene KMU-Anleihejahr lässt sich auch an den Anleihen-Kursen ablesen, so notieren nach wie vor viele Bonds unter pari. Dass das für Unternehmen aber unter Umständen auch eine Chance sein kann, erklärt Markus Knoss von der BankM AG in seiner „Fußnote“ zum Marktgeschehen. Denn Kurse unter pari bieten für die Emittentin immer auch eine günstige Gelegenheit, einen Teil der ausstehenden Anleihen zurückzukaufen. Ob und wie viele Unternehmen davon Gebrauch machen werden, wird das kommende Jahr, in dem wieder zahlreiche Anleihe-Refinanzierungen anstehen, zeigen. Die Börsenexperten von Kirchhoff Consult blicken jedenfalls auch aufgrund der gefestigten Aktien-Kurse der letzten Wochen durchaus optimistisch ins neue Börsenjahr und erwarten eine Belebung des Aktienmarktes im Laufe des Jahres. Das dürfte unter gewissen Vorzeichen aber auch für den Anleihemarkt gelten.

Anzeige

„PHOTOVOLTAIK BIETET DAS BESTE CHANCE-RISIKO-PROFIL“

Interview mit Karsten Reetz, reconcept Gruppe

Schon Ende Oktober hat die reconcept Gruppe mit dem „reconcept Solar Bond Deutschland“ ihren vierten Green Bond aufgelegt. Die sechsjährige Anleihe 2023/29 (ISIN: DE000A30VVF3) wird jährlich mit 6,75% verzinst und hat ein Emissionsvolumen von bis zu 10 Mio. Euro. Aktuell kann die Anleihe über die Emittentin gezeichnet werden, im April 2023 ist eine weitere Zeichnungsphase über die Börse Frankfurt geplant. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit Karsten Reetz, Geschäftsführer der reconcept Gruppe, über die neue Anleihe und den Ausbau des Solarbereichs der Unternehmensgruppe gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Reetz, Sie haben mit der reconcept Gruppe den nächsten Green Bond aufgelegt. Dieses Mal sollen die Mittel in den Ausbau des Solarbereichs fließen, dafür haben Sie eine neue Gesellschaft gegründet – wie und wo genau sollen die Anleiheerlöse in Höhe von bis zu 10 Mio. Euro verwendet werden?

Karsten Reetz: Wir konzentrieren uns in erster Linie auf den Erwerb und die Entwicklung von Photovoltaik-Projekten, die sich in Nord- und Ostdeutschland befinden. Rund 80 Prozent der Anleihemittel planen wir für den Ankauf von Projektrechten an Photovoltaik-Freiflächenanlagen ein. Der darüber hinausgehende Emissionserlös von rund 20 Prozent fließt als Working Capital in die weitere Solar-Projektentwicklung, die Vorfinanzierung von Photovoltaik-Freiflächenprojekten sowie ggf. auch in Aufdach-Photovoltaik-Projekte.

Anleihen Finder: Um den PV-Ausbau zu beschleunigen haben Sie bereits 3 Mio. Euro in die Emittentin „reconcept Solar Deutschland GmbH“ investiert. Wofür wird das Geld verwendet?

Karsten Reetz: Die Mittel dienen dazu, dass wir mit dem operativen Geschäftsbetrieb noch in diesem Jahr beginnen konnten. Konkret wollen wir damit zeitnah die ▸

CREDIT: RECONCEPT GRUPPE

ersten Photovoltaik-Projekte erwerben. Diese befinden sich bereits in der Due-Diligence-Phase.

Anleihen Finder: Wie sehen die Projekte und das Geschäftsmodell der Emittentin konkret aus? Welche Kriterien (Größe, Art, Zweck, usw.) müssen Ihrerseits erfüllt sein, damit PV-Anlagen in Betrieb genommen bzw. Projektrechte erworben werden?

Karsten Reetz: Die reconcept Solar Deutschland GmbH ist als Projektentwickler tätig und deckt dabei das gesamte Spektrum ab: von der Akquise von entsprechenden Grundstücken und Dachflächen über die Herstellung der Baureife und grundbuchdinglichen Sicherheiten bis zur Einholung behördlicher Genehmigungen und Gutachten. Die Umsetzung erfolgt durch das bereits bestehende Projektentwicklungsteam der Muttergesellschaft, der reconcept GmbH, so dass keine Mitarbeiter eingestellt werden müssen.

„Wir planen rund 50 PV-Parks mit einer Leistung von insgesamt rund 1.000 MWp“

In Bezug auf die Photovoltaik-Projekte konzentrieren wir uns geografisch auf Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. In diesen Bundesländern liegt unsere besondere Marktexpertise und wir sehen dort ausreichend hochattraktive Potenziale. Was den Projektumfang betrifft, planen wir rund 50 PV-Parks mit einer Leistung von insgesamt rund 1.000 MWp.

Anleihen Finder: Was spricht gegenwärtig für Investitionen in Photovoltaik-Projekte – speziell in Deutschland? Und inwiefern wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien durch das neue EEG beschleunigt?

Karsten Reetz: Photovoltaik zeichnet sich durch das beste Chance-Risiko-Profil innerhalb der Erneuerbaren Energien und durch die subventionsunabhängige Wettbewerbsfähigkeit aus. In Deutschland ist eine hohe Branchen-Wachstumsdynamik durch die ehrgeizigen Klimaziele der Bundesregierung zu verzeichnen. So sieht beispielsweise das novellierte EEG vor, die solare Kraftwerkskapazität in Deutschland von heute rund 60 Gigawatt bis zum Jahr 2030 auf 215 Gigawatt zu steigern. Die Marktdynamik zeigt sich auch darin, dass zur Erreichung der Ausbauziele bis 2030 mehr als eine Vervierfachung der Ausbaugeschwindigkeit von Solaranlagen erforderlich ist. Und was ebenfalls für die hohe Attraktivität von Investitionen in Photovoltaik-Projekte spricht, sind die glänzenden Wachstumsprognosen. So wird für den deutschen Solarmarkt von 2022 bis 2026 im mittleren Szenario eine jährliche Wachstumsrate von rund 17 % erwartet. Das alles schafft ein ausgezeichnetes Investitionsklima.

„Für Photovoltaik gibt es ein ausgezeichnetes Investitionsklima“

Anleihen Finder: Der Zinskupon liegt mit 6,75% p.a. über dem vorherigen reconcept Green Bond 2022/28 (6,25%). Ist das der allgemeinen Zins- und Inflationslage geschuldet oder sind Solarprojekte anfälliger?

Karsten Reetz: Der Zinskupon ist in der Tat der allgemeinen, deutlich veränderten Zins- und Inflationslage ▶

geschuldet – und zwar ausschließlich. Denn wie bereits erwähnt, zeichnet sich Photovoltaik durch das beste Chance-Risiko-Profil innerhalb der Erneuerbaren Energien aus und wir haben unseren Geschäftsbetrieb ja inzwischen schon aufgenommen.

Anleihen Finder: Was sind generell die größten Risiken im Solargeschäft?

Karsten Reetz: Aktuell besteht ein starker Engpass in der Komponentenbeschaffung, die massiv beeinträchtigt ist. Obwohl die Nachfrage in Deutschland enorm ist, sind kaum freie Kontingente an Modulen verfügbar. Das liegt in erster Linie daran, dass China aktuell deutlich weniger Wechselrichter und Solarmodule produziert als in der Vergangenheit.

Maßgeblichen Einfluss auf die Marktentwicklung haben auch die Rahmenbedingungen für Investitionen. Hier braucht es zuverlässige Vorgaben und vor allem eine konsequente Umsetzung. Ich denke dabei insbesondere an die Genehmigungsverfahren, die dringend beschleunigt werden müssen. Andernfalls lassen sich die ambitionierten Ausbauziele der Bundesregierung nicht erreichen.

Anleihen Finder: Wo liegen die wesentlichen Unterschiede zu Wind- und Wasserkraftprojekten?

„Solar hat enormes Ausbaupotenzial, das sich kurzfristig und preisgünstig erschließen lässt“

Karsten Reetz: Zusätzlich zum besten Chance-Risiko-Profil und zur subventionsunabhängigen Wettbewerbsfähigkeit mit den niedrigsten Stromgestehungskosten ist hier vor allem das Ausbaupotenzial zu nennen, das sich kurzfristig und preisgünstig erschließen lässt. Die Solar-Projektentwicklung dauert ca. 24 bis 36 Monate und damit deutlich kürzer als bei Windkraft-Projekten. Zudem ist der spezifische Flächenbedarf gesunken, was vor allem auf die Effizienzsteigerungen der Module zurückzuführen ist.

Anleihen Finder: Wie sieht die Umsatz-Verteilung der einzelnen Erneuerbaren Energien-Bereiche (Wind, Sonne, Wasser) der reconcept Gruppe bislang aus und wie soll sich diese Verteilung in fünf Jahren gestalten?

Karsten Reetz: Aktuell leistet die Windkraft den größten Umsatzbeitrag. Mit den Mitteln aus unserem neuen reconcept Solar Bond Deutschland wird sich der Umsatzanteil aus dem Photovoltaik-Bereich in den kommenden Jahren deutlich erhöhen. Aber auch im Gezeitenkraft-Segment sind wir sehr zuversichtlich, was die weitere Marktentwicklung und unsere Umsatzwachstumsperspektiven betrifft.

Anleihen Finder: Wie sieht Ihre Kalkulation aus – aus welchen Töpfen sollen die Zinsen für den Solar Green Bond bezahlt und die Anleihe im Jahr 2029 getilgt werden?

Karsten Reetz: Zins und Tilgung werden wir aus den Projektverkaufserlösen der von uns projektierten bzw. sich noch in der Entwicklung befindlichen Projekte leisten, deren Wert mit zunehmendem Entwicklungsfortschritt entsprechend deutlich steigt.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten bieten Sie den Anlegern des neuen Green Bonds? Tritt die reconcept-Muttergesellschaft als Garant für die Anleihe-Emittentin reconcept Solar Deutschland GmbH auf?

Karsten Reetz: Nein, die Muttergesellschaft tritt nicht als Garant auf. Die Anleihebedingungen beinhalten jedoch als besondere Schutzrechte für die Investoren vor allem eine Negativverpflichtung, eine Transparenzverpflichtung sowie ein Sonderkündigungsrecht bei einem Kontrollwechsel.

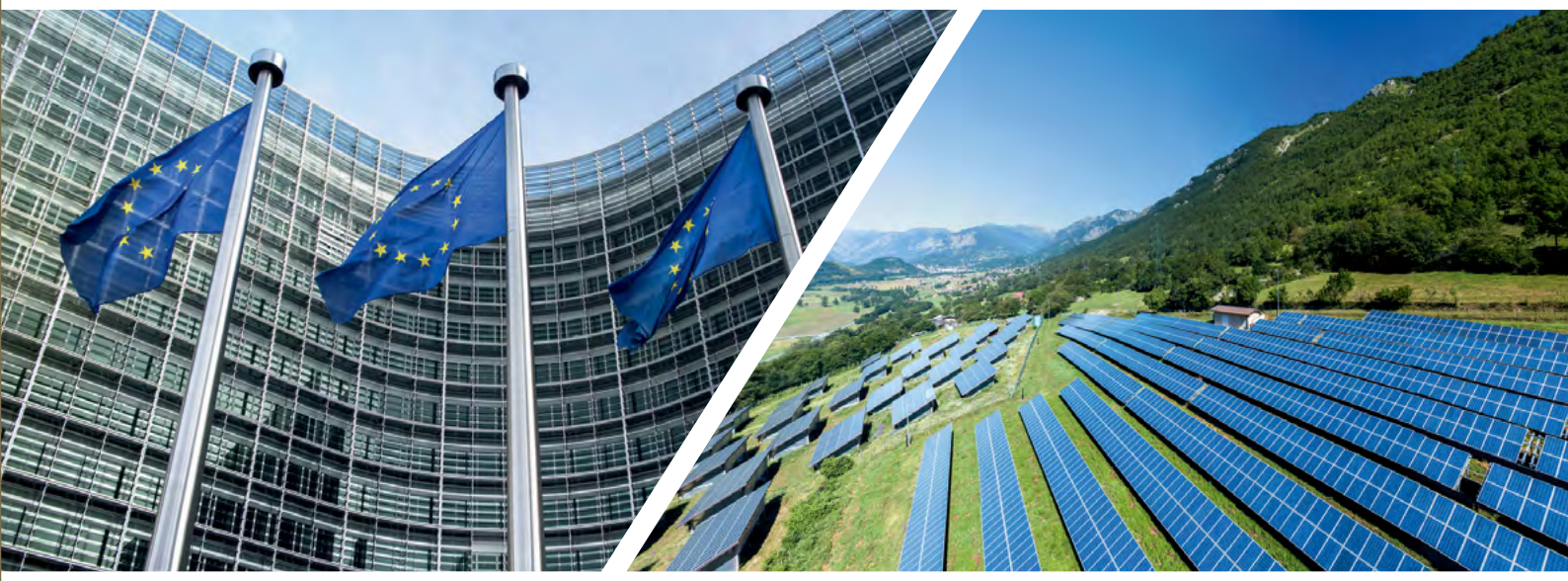
Anleihen Finder: Mit welchen Planzahlen kalkulieren Sie in den kommenden Jahren in Ihrer neuen Solarsparte? Welche Meilensteine sollen zudem kurzfristig erreicht werden?

Karsten Reetz: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus prospektrechtlichen Gründen keine Planzahlen kommunizieren können. Klar ist jedoch, dass unsere Solarsparte in den kommenden Jahren deutlich wachsen und ihren Beitrag zum Gesamtumsatz signifikant steigern wird. Zudem sind wir sehr zuversichtlich, mit den Anleihemitteln schon kurzfristig substanzielle Projektrechte erwerben zu können.

Anleihen Finder: Herr Reetz, vielen Dank für das Gespräch.

Europäischer
Mittelstandsanleihen
Fonds

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes:
Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Vorteile für Anleger auf einem Blick

- Der europäische Mittelstand in einem Fonds
- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

WKN: A2PF0P, ISIN: DE000A2PF0P7

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

ANLEIHENSPLITTER

CARDEA EUROPE MUSS ANLEIHE-ZINSZAHLUNG VERSCHIEBEN

Keine fristgerechte Zinszahlung – die Cardea Europe AG konnte die zum 08.12.2022 fällige Zinszahlung für die 7,25%-Unternehmensanleihe (ISIN: DE-000A3H2ZP5) nicht fristgerecht leisten und musste die Zinszahlung daher verschieben. Cardea Europe beabsichtigt nach eigenen Angaben, die säumige Zinszahlung innerhalb von 15 Tagen zu zahlen, bevor ein Kündigungsgrund für die Gläubiger vorliegt. Die notwendigen liquiden Mittel sollen im Cardea-Konzern bereitgestellt werden, da für die Zinszahlung die Garantie der Muttergesellschaft Cardea Group greift. Weitere Gründe für die ausgebliebene Zinszahlung nannte das Unternehmen indes nicht.

CARDEA EUROPE-ANLEIHE 2020/23

Die Anleihe 2020/23 der Cardea Europe AG (ISIN DE000A3H2ZP5) wird jährlich mit 7,25% verzinst und hat ein Gesamtvolumen von 125 Mio. Euro. Bis zum 09.12.2021 waren davon allerdings erst 2,365 Mio. Euro platziert. Die Anleihe notiert an der Börse Frankfurt und läuft bis zum 08.12.2023.

CREDICORE PLATZIERT WEITERE 5 MIO. EURO

Nachplatzierung - die Credicore Pfandhaus GmbH hat via Privatplatzierung weitere 5 Mio. Euro ihrer im vergangenen Jahr begebenen ersten Unternehmensanleihe 2021/26 (ISIN: DE000A3MP5S0) einsammeln können. Somit beträgt das platzierte Volumen der Anleihe nunmehr 12,5 Mio. Euro.

CREDICORE-ANLEIHE 2021/26

Die Anleihe 2021/26 (WKN: A3MP5S) der Credicore Pfandhaus GmbH wird jährlich mit 8,00% verzinst. Die Anleihe hat ein maximales Volumen von 15 Mio. Euro von denen aktuell 12,5 Mio. Euro platziert wurden. Die Laufzeit des Minibonds endet am 16. November 2026. Gegenwärtig notiert der Kurs der Credicore-Anleihe an der Börse Frankfurt lediglich um die 40% (Stand: 12.12.22).

„Für 2023 noch besser gerüstet“

„Es freut uns sehr, dass es gelungen ist, binnen vier Wochen nach Beendigung des öffentlichen Angebots weitere Investoren für unsere Anleihe, nicht nur zu interessieren, sondern auch zu gewinnen“, sagt Karl-Miguel Meyer, Gründer und Geschäftsführer der Credicore Pfandhaus GmbH. „Damit haben wir bis dato über 80% des ursprünglich angestrebten Emissionsvolumens von 15 Mio. Euro erreicht, was uns mit Blick auf das schwierige Anleihen-Jahr 2022 sehr stolz macht. Für das Jahr 2023 sind wir nun noch besser gerüstet. Die Nachfrage nach unseren Pfandkrediten entwickelt sich unverändert dynamisch, und wir können mit der Aufstockung des Finanzmittelfonds unser margenstarkes Geschäft hervorragend skalieren.“

INFO: Credicore ist im Pfandgeschäft tätig und richtet ihr Angebot an gut situierte Privat- und Geschäftskunden, die kurzfristig Liquidität benötigen und sich diese auf diskrete Art über einen Pfandkredit verschaffen. Als Sicherheiten für die Credicore-Pfandkredite dienen Vermögenswerte wie z. B. Schmuck, Uhren, Kunst, PKW/Oldtimer, Baumaschinen und Boote im Hochpreissegment. Die konservative Beleihung der jeweiligen Pfandgegenstände liegt je nach Fungibilität zwischen 20 % und 50 % des Marktwertes und bietet einen komfortablen Sicherheits

NZWL SAMMELT 7,0 MIO. EURO MIT NEUER ANLEIHE EIN

Platzierungsergebnis – die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) hat während der Zeichnungsphase ihrer neuen 7,75 %-Anleihe 2022/27 (ISIN: DE000A30VUP4) ein Volumen von 7,0 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. Somit wurde etwas weniger als die Hälfte des maximalen Emissionsvolumens in Höhe von 15 Mio. Euro eingesammelt. Die NZWL plant, das Volumen der Anleihe 2022/27 in den nächsten Monaten in Abhängigkeit vom Marktumfeld und Investoreninteresse durch weitere Privatplatzierungen zu erhöhen. Am 14. Dezember 2022 soll die neue NZWL-Anleihen 2022/27 in den Handel im Open Market der Börse Frankfurt einbezogen werden.

Von den eingesammelten 7,0 Mio. Euro stammen 5,126 Mio. Euro aus dem Umtauschangebot an die Inhaber der NZWL- Anleihe 2017/23 (ISIN: DE000A2GSNF5), während 1,874 Mio. Euro im Rahmen des öffentlichen Angebots und der Privatplatzierung neu gezeichnet wurden. Durch den Umtausch hat sich das ausstehende Volumen der im kommenden Jahr fälligen NZWL-Anleihe 2017/23 auf 9,874 Mio. Euro reduziert.

Die Transaktion wurde von der Quirin Privatbank AG als Bookrunner und von der Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisor begleitet.

„Sind mit 1. Etappenziel sehr zufrieden“

„Wir sind mit dem aktuellen Platzierungsergebnis als 1. Etappenziel sehr zufrieden, weil wir damit über unserer eigenen Zielsetzung liegen. Unser Dank gilt allen bestehenden wie auch neuen Investoren für ihren Zuspruch und ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Besonders erfreulich ist die Umtauschquote von rund 34 % – aus unserer Sicht ein klarer Ausdruck der anhaltend hohen Loyalität unserer bisherigen Anleihegläubiger. Wir sind zuversichtlich, im Rahmen von Nachplatzierungen in einem verbesserten Umfeld weitere Anleger von einem Investment überzeugen zu können“, so Dr. Hubertus Bartsch, Geschäftsführer der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH.

MULTITUDE PLATZIERT 50 MIO. EURO-BOND

Die Multitude SE hat eine dreijährige Anleihe 2022/25 (ISIN: NO0012702549) im Volumen von 50 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. Die im Nordic Bond-Format ausgestaltete Anleihe ist mit einem variabel verzinslichen Kupon (3-Monats-Euribor plus 7,50%) ausgestattet und wurde zu 97% des Nominalbetrags ausgegeben. Der Nettoerlös soll zur Refinanzierung der im April 2023 fälligen Anleihe der Ferratum Capital Germany GmbH (ISIN: SE0012453835) verwendet werden. Diese wiederum soll vorzeitig am 29. Dezember 2022 zu 100,50% des Nennbetrags zurückgezahlt werden.

Die neue Multitude-Anleihe wird innerhalb von sechs Monaten an einem geregelten Markt und innerhalb von 60 Tagen im Freiverkehr der Börse Frankfurt notieren.

„Vertrauen in unser gut diversifiziertes Portfolio“

„Wir sind stolz auf eine erfolgreiche Anleiheemission unter den vorherrschenden Marktbedingungen und waren mit der Nachfrage sowohl von bestehenden als auch von neuen Investoren zufrieden. Diese Transaktion spiegelt das Vertrauen der Kapitalmärkte in das gut diversifizierte Portfolio von Multitude wider. Nach dieser Platzierung konzentrieren wir uns nun darauf, unser Geschäft weiter auszubauen und zu verbessern“, sagte Bernd Egger, CFO der Multitude Gruppe.

INFO: Fitch Ratings hat das Long-Term Issuer Default Rating (IDR) der Multitude SE am 17. November 2022 mit „B+“ mit stabilem Ausblick bewertet.

Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com

„OPERATIV IST EUROBODEN WEITERHIN GUT AUFGESTELLT“

Im Gespräch mit Stefan Höglmaier, Euroboden GmbH

Die Euroboden GmbH gehört zu den Konstanten am KMU-Anleihemarkt. Bereits seit 2013 ist der Immobilien-Entwickler mit mittlerweile insgesamt vier Anleihen am Kapitalmarkt vertreten. Nach zuletzt äußerst erfolgreichen Jahren, musste Euroboden unlängst jedoch seine Prognose für das Geschäftsjahr 2021/22 zurücknehmen. Euroboden-Geschäftsführer Stefan Höglmaier hat mit der Anleihen Finder Redaktion über die Hintergründe der Prognose-Anpassung sowie die operative Entwicklung des Unternehmens gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Höglmaier, für die Euroboden GmbH läuft es in diesem Geschäftsjahr noch nicht so rund wie in den vorangegangenen Jahren. Was sind die Gründe dafür, dass Sie u. a. zuletzt Ihre Prognose nach unten anpassen mussten?

Stefan Höglmaier: Dass die im letzten Halbjahresbericht von uns abgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2021/2022 nicht mehr erreichbar ist, liegt am veränderten äußeren Marktumfeld. Dieses ist für die gesamte Immobilienbranche herausfordernd aufgrund der hohen Inflation, der massiven Zinssteigerungen seit diesem Sommer und der eingetrübten Konjunkturaussichten sowie der Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Diese Faktoren waren ausschlaggebend, dass sich bei uns Objektverkäufe verlangsamt haben und bilanzielle, nicht liquiditätswirksame Neubewertungen einzelner Projekte erforderlich werden. Wir haben deshalb unsere Jahresprognose zurücknehmen müssen. Operativ sind wir aber weiterhin gut aufgestellt. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen haben wir im vergangenen Geschäftsjahr weitere Projektfortschritte erzielt. Verkäufe finden weiterhin statt, nur weniger.

Anleihen Finder: Warum waren die Neubewertungen einzelner Projektentwicklungen denn überhaupt erforderlich?

„Die Bewertung von Objekten ist momentan für den gesamten Immobilienmarkt schwierig“

Stefan Höglmaier: Die veränderte Marktsituation gebietet grundsätzlich, Bewertungen von Projekten zu überprüfen. Ein relevanter Teil unserer Pipeline sind Grundstücksoptionen, die sich nicht auf die Bewertungssituation auswirken. Wir haben bei zwei solcher Projektoptionen entschieden, sie nicht weiter zu verfolgen. Da sie nur optioniert waren, müssen lediglich die bereits entstandenen Vorlaufkosten bilanziell abgeschrieben werden und es entsteht kein Liquiditätsverlust. Abgesehen davon werden auch die Bewertungen anderer Projekte geprüft und es könnte zu etwaigen Korrekturen kommen. Wichtig ist hierbei der Konjunktiv, denn aktuell liegen die neuen Marktwerte noch nicht vor. Die Bewertung von Objekten ist momentan grundsätzlich – also für den gesamten Immobilienmarkt – schwierig, da nur vereinzelt Transaktionen stattfinden, was die Ermittlung von Marktpreisen erheblich erschwert.

Anleihen Finder: Wo liegen derzeit generell die größten Probleme am Immobilienmarkt und wodurch werden diese noch verstärkt?

Stefan Höglmaier: Das ist vor allem das derzeit schwer prognostizierbare Marktumfeld, das sich für die gesamte Branche insbesondere in den vergangenen Monaten stark verändert hat. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind die Energiepreise massiv gestiegen. Wir haben eine Inflationsrate von zehn Prozent sowie erhebliche Zinserhöhungen insbesondere in den vergangenen Monaten. Dadurch sind die Bau- und Finanzierungskosten sowohl für Projektentwickler als auch für Käufer von Immobilien entsprechend gestiegen.

Anleihen Finder: Wie wirken Sie dem entgegen? Welche Maßnahmen haben Sie getroffen bzw. welche Strategie verfolgen Sie jetzt?

Stefan Höglmaier: Wir haben schon vor längerer Zeit begonnen, uns liquiditätsschonend zu verhalten und vorsichtig zu agieren. So haben wir Grundstücks- und Objekteinkäufe reduziert bzw. zunächst optioniert. Somit haben wir bei Akquisitionen bereits darauf geachtet, Risiken zu verringern. Das ist auch weiterhin unsere Strategie. Wie erwähnt, haben wir beschlossen, zwei Projekte nicht mehr umzusetzen, die für uns nicht mehr als aussichtsreich eingestuft worden sind, die aber nur optioniert waren. Wir konzentrieren uns auf die Weiterentwicklung der Projekte unserer gut gefüllten Pipeline – von denen übrigens keines notleidend ist. Im Gegenteil: Auch alle im Bau befindlichen Projekte sind durchfinanziert. Gestiegene Baukosten haben wir schon frühzeitig

CREDIT: THOMAS WEINBERGER

berücksichtigt. Die Vergabestände bei den derzeit in Umsetzung befindlichen Projekten liegen zwischen 75 und 95 Prozent.

„Agieren liquiditätsschonend und vorsichtig“

Anleihen Finder: Sie hatten die Prognoseanpassung Ende Oktober an einem Freitagnachmittag via Ad-hoc-Meldung veröffentlicht und ihren Anlegern womöglich ein unruhiges Wochenende beschert. Was lief da in der Kommunikation schief?

Stefan Höglmaier: Die Ad-hoc-Mitteilung haben wir pflichtgemäß am 21. Oktober veröffentlicht. Das heißt, als wir festgestellt hatten, dass die Umsatz- und Gewinnerwartungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht mehr haltbar sind, haben wir das unverzüglich berichtet. Damit kamen wir unserer Ad-hoc-Pflicht nach. Mit der Corporate News am 24. Oktober haben wir unseren eigenen Transparenzanspruch erfüllt und die pflichtgemäß eher kurze Ad-hoc-Mitteilung näher erläutert. Am 5. Dezember haben wir zudem freiwillig eine Investorenkonferenz durchgeführt, um die Gründe der Prognosekorrektur zu erläutern und uns den Fragen unserer Investoren offen zu stellen.

Anleihen Finder: Wie hat sich die Geschäftsentwicklung in den vergangenen Wochen fortgesetzt und können Sie Ihre Prognose (und einen möglichen Konzernverlust) für 2021/2022 noch etwas konkretisieren? ▸

Stefan Höglmaier: Die Baumaßnahmen unserer Projekte laufen plangemäß und wir befinden uns weiterhin in Verhandlungen zu Objektverkäufen. Wir sind aktuell mitten in den Jahresabschlussarbeiten und können daher keine belastbare neue Prognose abgeben. Unsere finalen Geschäftszahlen werden wir wie geplant im März 2023 bekannt geben.

Anleihen Finder: Über welche liquiden Mittel verfügt die Euroboden GmbH gegenwärtig? Können Sie allen finanziellen (An-)Forderungen damit kurz- und mittelfristig gerecht werden?

„Aus heutiger Sicht ist die Rückzahlung der beiden Anleihen gewährleistet, auch ohne die Begebung einer weiteren Anleihe“

Stefan Höglmaier: Euroboden verfügt per 30.11.2022 über eine freie Liquidität von 33,6 Millionen Euro und ist weiterhin voll zahlungsfähig. Aus heutiger Sicht ist die Rückzahlung der beiden Anleihen gewährleistet, auch ohne die Begebung einer weiteren Anleihe. Selbstverständlich prüfen wir auch alternative Szenarien und beobachten den Markt. Auch die Kapitaldienstfähigkeit der Anleihen ist gegeben. So ist die Zinszahlung der Anleihe 2020/2025 am 18. November selbstverständlich planmäßig erfolgt.

Anleihen Finder: Wie bewerten Sie die aktuellen Kurswerte der Euroboden-Anleihen mit jeweils nur rund 60 Prozent?

Stefan Höglmaier: Selbstverständlich beobachten wir die Entwicklung und sind mit dem aktuellen Kurs nicht zufrieden. Operativ ist Euroboden aber weiterhin gut aufgestellt. Unsere Aufgabe diesbezüglich sehen wir darin, aktiv und transparent zu kommunizieren – wie im Rahmen der freiwilligen Investorenveranstaltung oder auch in Mediengesprächen wie diesem.

Anleihen Finder: An welchen Stellschrauben müssen Sie aktuell drehen, um die Euroboden GmbH wieder „auf Gewinnkurs“ zu bringen? Worauf liegt Ihr Fokus?

„Wir sind operativ weiterhin auf Kurs“

Stefan Höglmaier: Wie gesagt, das Jahresergebnis liegt uns noch nicht vor und wir sind operativ weiterhin auf Kurs. Unser Fokus liegt derzeit auf der Weiterentwicklung unserer laufenden Projekte. Die hohe Liquidität erlaubt es uns zudem, den Markt zu beobachten und Opportunitäten auf Verkauf- und Ankaufseite wahrzunehmen. Dabei achten wir natürlich weiterhin darauf, die Risiken so gering wie möglich zu halten.

Anleihen Finder: Wie sieht die Projektpipeline derzeit aus? Inwieweit können Sie die Projekte dabei auch wirklich umsetzen?

Stefan Höglmaier: Unsere Pipeline setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen: Erstens die im Bau befindlichen Wohnprojekte „Lion Feuchtwanger“ in Berlin und „Schatzlgasse“ am Starnberger See sowie das Büroprojekt „Hammerschmidt“ in München, bei dem wir neue Arbeitswelten gestalten. Zweitens Entwicklungsprojekte, bei denen wir im Einzelfall prüfen, ob eine Bauumsetzung und ein Einzelvertrieb oder ein Globalverkauf des entwickelten Grundstücks die beste Option ist. Drittens besteht ein relevanter Teil unserer Pipeline aus Grundstücksoptionen. Deshalb lässt sich die Frage nicht pauschal beantworten; die beste Option muss nicht immer die Umsetzung sein. Auch in der Vergangenheit war es Teil unserer Strategie, nicht alle Projekte umzusetzen, sondern nach Entwicklung zu veräußern.

Anleihen Finder: Was stimmt Sie trotz schwieriger Markt- und Geschäftsentwicklung optimistisch für die Zukunft?

Stefan Höglmaier: Wir sind seit 1999 am Markt und haben bereits verschiedene Marktphasen erfolgreich bewältigt. Euroboden verfügt nach wie vor über großes Potenzial, ist umsetzungsstark und besitzt die Fähigkeit, einzigartige Projekte zu identifizieren, die auf eine starke Nachfrage treffen. Das verdanken wir auch unserem großartigen Team. Mich stimmt zuversichtlich, dass wir ein stabiles Geschäftsmodell haben, das selbst in einem herausfordernden Marktumfeld funktioniert. Wir haben ein großes Netzwerk und eine Pipeline mit attraktiven Projekten. Der Bedarf an zeitgemäßem Wohnraum in unseren Zielmärkten, den Metropolen München, Berlin und Düsseldorf, ist weiterhin hoch. Zudem liefern wir Antworten auf die steigende Nachfrage nach neuen Büroarbeitswelten für Unternehmen, die mit ihren bestehenden Flächen den hohen Anforderungen an New Work und ESG oftmals nicht mehr gerecht werden.

Anleihen Finder: Herr Höglmaier,
besten Dank für das Gespräch.

CREDIT: PARCSTUDIO

KAPITALMARKT
KMU

AnleihenFinder – Die Plattform für Anleihen im Mittelstand
Bankhaus Scheich
BankM
BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY
183059 326891 328907 börse münchen
BONDGUIDE – Das Portal für Unternehmensanleihen
BOND MAGAZINE – DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT
BRINVESTOR
CR
DEFAMA
DICAMA – Corporate finance one step ahead
eak – erlebnis akademie ag
EQS GROUP
E-STREAM
EULE – Corporate Capital
EUROBODEN – ARCHITEKTURKULTUR
FCR Immobilien
FIN LAB
FREITAG & CO – Frankfurt | Boston
GBC AG – Investment Research
GCI MANAGEMENT – CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE
GoingPublicMedia – AKTIENGESELLSCHAFT
HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK
ICF BANK
imug | rating
KFM – Deutsche Mittelstand AG
LEWISFIELD – Deutschland GmbH
LIGHTHOUSE – CORPORATE FINANCE GmbH
Luther.
Media and Games Invest plc
MSW
mwb – Wertpapierhandelsbank
NEBENWERTE Journal
one square
onoff – AKTIENGESELLSCHAFT
PT-MAGAZIN – für Wirtschaft und Gesellschaft
QUIRIN PRIVATBANK
REA – REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH
ROBUS
Rödl & Partner
SCHLECHT UND PARTNER – WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER
SDG INVESTMENTS®
S&MC – Investmentbank
STERN IMMOBILIEN AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de

FUßNOTE

„ANLEIHERÜCKKAUF – SCHULDENMANAGEMENT UND MEHR“

Ein Blick auf den KMU-Anleihemarkt von Markus Knoss, BankM AG

Demire, Vonovia, K+S. Gleich drei Emittenten kauften Ende November eigene Anleihen zurück. Gerade wenn die Kurse, wie aktuell immer noch vielfach der Fall, unter pari liegen, kann das eine interessante Option sein. Je näher der Fälligkeitstermin der bestehenden Anleihe und je unsicherer die Refinanzierung, sollte aber auch eine Restrukturierung geprüft werden.

„Der Morgen stirbt nie“, schrieb ich in meiner letzten Kolumne „Ein Quantum Trost“. Und tatsächlich: Die Inflationsrate war im November erstmals in diesem Jahr leicht rückläufig und die Jahresendrally hat auch den Markt für KMU-Anleihen erfasst. Für Entwarnung ist es allerdings noch zu früh. Diese Woche stehen weitere Zinsentscheidungen an, Investoren sind nervös und Emittenten bangen um ihre Reputation. Sich einfach bis zur Endfälligkeit in den Winterschlaf zu verabschieden, ist in den meisten Fällen nicht die Lösung. Wenn überhaupt funktioniert das sowieso nur mit ausreichend Winterspeck in Form solider Bilanz- und Finanzkennzahlen. Und selbst dann lohnt es sich, alle Handlungsoptionen sorgfältig zu prüfen.

Das müssen längst nicht nur Abwehrstrategien sein, vielmehr können sich auch Chancen eröffnen. So bieten Kurse unter pari eine günstige Gelegenheit, einen Teil der ausstehenden Anleihe(n) zurückzukaufen. Erst kürzlich gab die Demire Deutsche Mittelstand Real Estate AG den Rückkauf von EUR 50 Mio. ihrer Anleihe 2019/2024 bekannt. Der ausstehende Nominalwert verringerte sich dadurch auf EUR 550 Mio. Der Preis wurde unter Berücksichtigung der Marktbedingungen festgelegt und belief sich im Durchschnitt auf einen Kurswert von 72. Vor einem Jahr noch annähernd zu pari notiert, war der Bond bis Mitte November auf 62 gefallen. Begründet wurde die Transaktion als Teil der fortlaufenden Liquiditätssteuerung.

Kurz zuvor hatte bereits die Bochumer Vonovia ihr Rückkaufprogramm abgewickelt. Der Immobilienkonzern nutzte vorhandene Barmittel sowie den Erlös aus einer aktuellen Neuemission, um im Rahmen seines Schuldenmanagements Anleihen mit Fälligkeit 2023 und 2024 im Gesamtvolumen von EUR 1 Mrd. zurückzukaufen. Bei Düngemittelhersteller K+S dienten die Inhaber der aus- ▸

stehenden Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2024 bis zum Ende der Angebotsfrist am 29. November Anleihen im Nennwert von EUR 116,4 Mio. zum Rückkauf an. Die Kasseler wollten so die vorhandenen Barmittel proaktiv nutzen, um die Bilanzstruktur zu optimieren. Durch die Reduzierung der Bruttoverschuldung spart K+S Zinskosten in Höhe von mehr als fünf Mio. Euro, Standard & Poor's hob im Zuge der Transaktion das Rating von BB auf BB+ an.

Signal der Stärke

Obwohl Schuldenmanagement wahrscheinlich der am häufigsten genannte Grund für einen Anleiherückkauf ist, können auch andere Überlegungen eine Rolle spielen. Anleihen zurück zu erwerben ist ein Signal der Stärke und kann dazu beitragen Vertrauen wiederzuerlangen.

Dies dürfte zum Beispiel die Credit Suisse im Sinn gehabt haben, als die skandalgeplagte Schweizer Großbank Anfang Oktober bekanntgab, Schuldpapiere im Wert von bis zu drei Milliarden Franken zurückkaufen zu wollen. Zuvor hat eine Ratingagentur von zunehmenden Risiken gesprochen was zu Spekulationen um die Liquidität der Bank und fallenden Kursen auch der Aktie geführt hatte. Zumindest kurzfristig war der Schritt erfolgreich, die Kurse zogen zwischenzeitlich deutlich an.

Das Vorgehen erinnerte viele Beobachter an die Situation der Deutsche Bank vor einigen Jahren. Auch dort waren Sorgen um die Ertragskraft 2016 der Auslöser für ein großangelegtes Anleiherückkaufprogramm zu Kursen unter Nennwert. Obwohl sich die Resonanz in Grenzen hielt, war ein Ergebnisbeitrag von über EUR 55 Mio. die Folge. Zusammen mit der Verringerung der Verschuldung stärkte dies die wichtige Eigenkapitalquote und resultierte unter anderem in einer Verbilligung der Kreditausfallversicherungen. Marktbedingungen auszunutzen, um Schulden zu attraktiven Preisen zurückzukaufen, kann also durchaus sinnvoll sein.

Viele Varianten möglich

Investoren in einem schwierigen Markt Liquidität zur Verfügung stellen zu wollen, war damals übrigens ein weiterer angeführter Grund, der für den KMU-Markt sicherlich mindestens genauso relevant ist. Auch BankM befindet sich derzeit mit Emittenten über die Möglichkeit eines Anleiherückkaufs im Austausch. Dabei sind verschiedene Vorgehensweisen denkbar. Gängigster Weg ist die Durchführung eines öffentlichen Rückkaufangebots. Ein einfaches Rückkaufprogramm über die Börse schließt sich in der Realität hingegen praktisch aus. Erstens ist der Kursmanipulation Tür und Tor geöffnet und zweitens könnte die aufgrund ihrer Kleinteiligkeit – erlaubt sind maximal 25% des täglichen Volumens – speziell im KMU-Segment zeitraubende Safe-Harbour-Regelung (Verordnung EG 2273/2003) Anwendung finden.

Alternativ können Emittenten mit einzelnen verkaufswilligen Investoren auch bilaterale Rechtsgeschäfte eingehen. Ebenfalls denkbar ist ein Erwerb von Anleihen durch einen Dritten, meist aus dem Friends&Family-Umfeld. Selbstverständlich sind dabei die Themen Gleichbehandlungsgebot und Insiderregulatorik entsprechend zu beachten. Wirtschaftlich Berechtigter ist und bleibt in diesem Fall jedoch der Käufer mit allen (steuer)rechtlichen Folgen. Weil keine Konfusion, also keine Vereinigung von Schuldner und Gläubiger stattfindet, erlischt die Forderung anders als bei den zuvor aufgeführten Optionen nicht. Ein Teil der zuvor aufgeführten positiven Effekte fällt dadurch weg. Sofern die Anleihebedingungen dies vorsehen, kann auch eine vorzeitige Kündigung praktikabel sein. Nachteil: Die Abwicklung erfolgt üblicherweise zu einem Aufschlag auf den Nennwert. Dafür ist der Emittent nicht auf die Andienung der Investoren angewiesen.

Faust- und Bauernregeln

Königsdisziplin ist die komplette Restrukturierung der Anleihe. Von der Laufzeitverlängerung über eine Zinssatzanpassung bis hin zu einer Teilrückzahlung oder einer Bedienung in Tranchen ist hier mit der notwendigen Unterstützung durch eine Gläubigerversammlung vieles möglich. Dabei sollten Emittenten rechtzeitig alle Optionen sorgfältig durchspielen und dabei auch die Sichtweise der Gläubiger einbeziehen. Vorbild ist hier die Restrukturierung der VEDES Anleihe 2017/2022. Klar ist aber auch, dass es den einen Weg nicht gibt, sondern es immer auf den Einzelfall ankommt. Umso wichtiger ist ein erfahrener Bankpartner an der Seite.

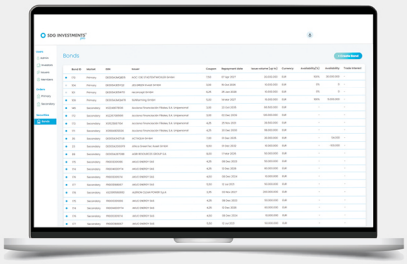
Als Faustregel ist aus unserer Sicht bei einer Restlaufzeit von mehr als 1,5 Jahren das öffentliche Rückkaufangebot zumeist Mittel der Wahl. Ist der Fälligkeitstermin näher, sollte über eine Restrukturierung nachgedacht werden. Und vielleicht sprechen wir ja auch schon bald wieder über Neuemissionen. Die folgende Bauernregel könnte schließlich auch für den Kapitalmarkt gelten: „Wenn der November blitzt und kracht, im nächsten Jahr der Bauer lacht."

Markus Knoss, BankM AG

SDG INVESTMENTS pro

Green Bond Brokerage

Nachhaltige Investments
für institutionelle Anleger



146,17 Mrd.€
Emissionsvolumen

339
nachhaltige Anleihen

170
Emittenten

Zugang erhalten

Bei Fragen steht Ihnen Herr Martin Kretschmer zur Verfügung: +49 15750184518 oder tino.kretschmer@sdg-investments.com

EUROBODEN
ARCHITEKTURKULTUR

Euroboden GmbH
Unternehmensanleihe
Umtauschangebot
Öffentliches Angebot
Sole Lead Manager
Sole Bookrunner
€ 25.000.000
Oktober 2017

FCR Immobilien

FCR Immobilien AG
Unternehmensanleihe
Öffentliches Angebot
Joint-Placing-Bank

€ 25.000.000
2018

EUROBODEN
ARCHITEKTURKULTUR

Euroboden GmbH
Unternehmensanleihe
Öffentliches Angebot
Sole Lead Manager
Sole Bookrunner

€ 40.000.000
September 2019

EUROBODEN
ARCHITEKTURKULTUR

Euroboden GmbH
Unternehmensanleihe
Öffentliches Angebot
Sole Lead Manager
Sole Bookrunner

€ 75.000.000
November 2020

© Michael Kügler

Ihre Brücke zum Kapitalmarkt

DEUTSCHE BÖRSE
CAPITAL MARKET PARTNER

Emissionsexperte
m:access

KAPITALMARKT PARTNER | Primärmarkt Börse Düsseldorf

corporates-markets@mwbfairtrade.com
www.mwbfairtrade.com

Berlin I Frankfurt I Hamburg I Hannover I München

mwb
Wertpapierhandelsbank

Studierenden Gesellschaft

Studierenden-Anleihe 2022/32

Branche	Bildung
ISIN	DE000A30VTD2
Volumen	12 Millionen Euro
Zinskupon	4,25% p.a.
Zinszahlung	jährlich
Laufzeit	10 Jahre
Endfälligkeit	06.10.2032
Zeichnung über GLS Bank	seit 12. Oktober 2022
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Düsseldorf (geplant)

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

re concept GREEN GLOBAL INVESTMENTS

reconcept-Green Bond 2023/29

Branche	Erneuerbare Energie
ISIN	DE000A30VVF3
Volumen	10 Millionen Euro
Zinskupon	6,75% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	6 Jahre
Endfälligkeit	28.04.2029
Zeichnung Emittentin	Seit 28.10.22
Zeichnung Börse	12.04. bis 26.04.23
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

Anzeige

Wir beraten den deutschsprachigen Mittelstand bei Alternativ- und Kapitalmarktfinanzierungen: unabhängig, individuell und nachhaltig.

Für jeden Einzelfall erarbeiten wir eine Lösung, die auf den individuellen Finanzierungsbedarf zugeschnitten ist, ohne die unternehmerische Unabhängigkeit einzuschränken.

Wir unterstützen Sie in entscheidenden finanziellen Momenten und liefern:

- Schnelle und kurze Entscheidungswege
- Eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit
- Unabhängige Beratung
- Aktuelle Kenntnisse über den Markt für Unternehmensfinanzierungen
- Ausgebautes Investorennetzwerk
- Erfahrenes Kapitalmarktteam mit über 100 Mio. platziertes Volumen in über 8 (voll platzierten) Anleihen seit Gründung im August 2019

LEWISFIELD Deutschland GmbH

Marc Speidel
Geschäftsführer

Lewisfield Deutschland GmbH
Danziger Straße 64
10435 Berlin
+49 3044 3361 58
info@lewisfield.de
www.lewisfield.de

hep there is no

6,50 %
Green Bond
EUR 25 Mio.
Mai 2021

SUNFARMING

5,50 %
Inhaber-schuldverschreibung
EUR 10 Mio.
November 2020

re concept GREEN GLOBAL INVESTMENTS

6,25 %
Aufstockung
bis zu EUR 17,5 Mio.
Januar 2022

EMITTENTEN NEWS

» Akquisition Nr. 14: Mutares übernimmt Palmia Oy von der Stadt Helsinki

» EMAF veräußert Media and Games-Anleihe 2020/24 (A283W1)

» Photon Energy N.V.: Preisobergrenzen und Übergewinnsteuern nur mit geringen Auswirkungen

» FU Fonds – Bonds Monthly Income (HAFX9M): Sonderausschüttung für 2022 steigt auf 0,55 Euro je Anteilsschein

» Katjes International übernimmt Henkel Oral Care

» EMAF trennt sich von 4finance-Bond (A3KX4Q) und LINK Mobility-Anleihe (A2851Z)

» Handel der Ekosem-Agrar-Anleihe 2012/27 (A1R0RZ) vorübergehend ausgesetzt

ANLEIHEN-BAROMETER

» Anleihen-Barometer: UniDevice-Anleihe 2019/24 (A254PV) erhält weiterhin 3,5 Sterne

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

» ANLEIHEN-Woche #KW49 – 2022: Multitude, Cardea, PAUL Tech, Ekosem-Agrar, Stud.Gesell. Witten/Herdecke, Credicore, UniDevice, paragon, VERIANOS, Katjes, EMAF, DEAG, Wolftank, Bonds Monthly, ...

» Cardea Europe muss Anleihe-Zinszahlung (A3H2ZP) verschieben

» Multitude SE platziert neuen 50 Mio. Euro-Bond

ADHOC-MELDUNGEN

» Deutsche Rohstoff AG erhöht Prognose für 2022 erneut

» Wolftank-Adisa Holding AG beschließt Kapitalerhöhung

better-orange.de

www.lewisfield.de

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.